Ber. Bot.-Zool. Ges. Liechtenstein-Sargans-Werdenberg	25, S. 265–276	Schaan 1998

Jahresbericht der Arbeitsgruppe für Amphibien- und Reptilienschutz für das Jahr 1997

JÜRGEN B. KÜHNIS & PETER NIEDERKLOPFER

AMPHIBIEN

Amphibien - Inventar FL:

- **Kammolch** ***(Triturus cristatus)*****:** Erstbeobachtungen am 12. März beim Rheinauweiher in Gamprin (11 ad. ♂♂; 10 ad. ♀♀; 3 subad. Ex.). Am 28. März konnten am selben Standort insgesamt 26 Individuen (15 ♂♂; 19 ♀♀; 2 subad. Ex.) gezählt werden. Im Weiher des Forstpflanzgartens in Schaan wurden am 28. März 7 ad. ♂♂ und 8 ad. ♀♀, im Schlammsammler beim Forum 1 ad. ♂♂ beobachtet.

- **Teichmolch** ***(Triturus vulgaris)***: Am 28. März konnten im Rheinauweiher in Gamprin 4 ad. ♂♂ gezählt werden.

- **Bergmolch** ***(Triturus alpestris)***: Im Jahre 1997 wurden sämtliche Laichgewässer des liechtensteinischen Talraumes nach Bergmolchen abgesucht. Folgende Beobachtungen sind erwähnenswert: 12. März, Weiher Forstpflanzgarten in Schaan 8 ad. ♂♂ und 5 ad. ♀♀; Schulweiher Gymnasium Vaduz 10 ad. ♂♂ und 9 ad. ♀♀; 13. März, Weiher Primarschule Schaanwald 23 ad. ♂♂ und 14 ad. ♀♀; 28. März, Weiher beim Forsthaus Nendeln 4 ad. ♂♂ und 1 ad. ♀♀; Weiher Primarschule Eschen 20 ad. ♂♂ (davon 1 neotones Ex. !) und 8 ad. ♀♀; Weiher Primarschule Triesen 6 ad. ♂♂ und 3 ad. ♀♀; Weiher auf dem Bofel Triesen 71 ad. ♂♂ und 41 ad. ♀♀.

- **Erdkröte** ***(Bufo bufo)*****:** Am 13. März wurden im NSG Birka Mauren 124 ♂♂ und 5 ♀♀, im Weiher Binza in Mauren insgesamt 130 ♂♂ und 10 ♀♀ gezählt. Am 28. März konnten im Weiher der Primarschule Eschen 43 ♂♂ und 3 ♀♀, im Weiher beim Kloster in Schaan 41 ♂♂ und 4 ♀♀, im Sammler der Mühleholzrüfe Vaduz 43 ♂♂ und 11 ♀♀ beobachtet werden.

- **Grasfrosch** ***(Rana temporaria)*****:** Am 13. März wurden im Weiher ob Migrol Tankstelle Schaanwald ca. 100 Laichballen, im Waldweiher in Nendeln ca. 200 Laichballen und im Weiher beim Forsthaus Nendeln ca. 50 Laichballen gezählt. Am 28. März im Schlammsammler beim Forum in Schaan 6 Ballen, im Weiher der Primarschule Eschen 10 Ballen und im Weiher beim Kindergarten LKW Kraftwerk Samina Vaduz 2 Ballen.

Amphibien Zugstellen in Liechtenstein:

1. Vorwort

Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei allen Beteiligten für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Sowohl bei den Herren Karl Dünser und Werner Kind für ihre Hilfe bei der Koordination als auch bei allen Helfern im Gelände. Ein besonderer Dank geht an jene Herren, welche die lokalen Kübelzählungen durchgeführt haben:

- Pius Biedermann (Zugstelle Gamprin und Landstrasse Schaanwald)
- Dr. Dietmar Possner (Zugstelle Gamprin)
- Alban Banzer und Albert Marxer (Zugstelle Forst / Schwabbrünnen)
- Alfred Pfeiffer und Familie (Zugstelle Heilos / Säge)
- allen Helfern des Wochenenddienstes

Die Amphibienzäune waren auch dieses Jahr wieder rechtzeitig aufgestellt und die Kübel korrekt eingegraben. Nochmals vielen Dank.

2. Ergebnisse

Das Jahr 1997 war ein sehr schlechtes Zugjahr (*Tab. 1 - 4*). Die einzelnen Fangzahlen liegen deutlich unter den Werten von 1996. Der Hauptgrund für die geringen Zahlen ist in den schlechten Witterungsverhältnissen zu suchen. Der plötzliche Kälteeinbruch (Schneeregen und starke lokale Abkühlung im März) hielt wahrscheinlich einen Grossteil der Frösche und Kröten in ihren Winterquartieren zurück. Die für Amphibienwanderungen typischen warmen Regennächte mit Temperaturen von mindestens 4 - 10° blieben aus. Trotz dieser Annahme ist jedoch auch von einem schleichenden Populationsrückgang auszugehen, da die einzelnen Fangzahlen nur noch einen Bruchteil der früheren Bestände darstellen.

Insgesamt konnten an den 4 Zugstellen **1112 Amphibien** (davon 772 Erdkröten, 334 Grasfrösche und 6 Bergmolche) gezählt werden. Im Jahre 1996 waren dies noch **2337 Individuen**, also etwa doppelt soviel! Die besten Zugnächte waren:

- Zugstelle Gamprin: zu wenig Tiere, um einen Hauptzug zu erkennen
- Zugstelle Schaanwald: 6. März
- Zugstelle Forst / Schwabbrünnen (*Abb. 1*): 6. und 15. März
- Zugstelle Heilos / Säge: 6. und 17. - 19. März

Tabelle 1: Zugstelle NSG Heilos / Säge, Triesen

Art:	♂♂	♀♀	Totfunde	Total	♂♂/♀♀
Erdkröte	84	51	14	**149**	1:0,6
Grasfrosch	62	34	5	**101**	1:0,5
Bergmolch	–	2	–	**2**	–

Tabelle 2: Zugstelle NSG Schwabbrünnen / Forst, Schaan

Art:	♂♂	♀♀	Totfunde	Total	♂♂/♀♀
Erdkröte	180	245	52	**477**	0,7:1
Grasfrosch	96	57	11	**164**	1:0,6
Bergmolch	2	2	–	**4**	–

Tabelle 3: Zugstelle NSG Gampriner Seele

Art:	♂♂	♀♀	Totfunde	Total	♂♂/♀♀
Erdkröte	21	19	41	**81 (!)**	–
Grasfrosch	3	6	10	**19 (!)**	–
Bergmolch	–	–	–	**–**	–

Tabelle 4: Zustelle Landstrasse Schaanwald

Art:	♂♂	♀♀	Totfunde	Total	♂♂/♀♀
Erdkröte	17	19	29	**65**	–
Grasfrosch	24	17	9	**50**	–
Bergmolch	–	–	–	**–**	–

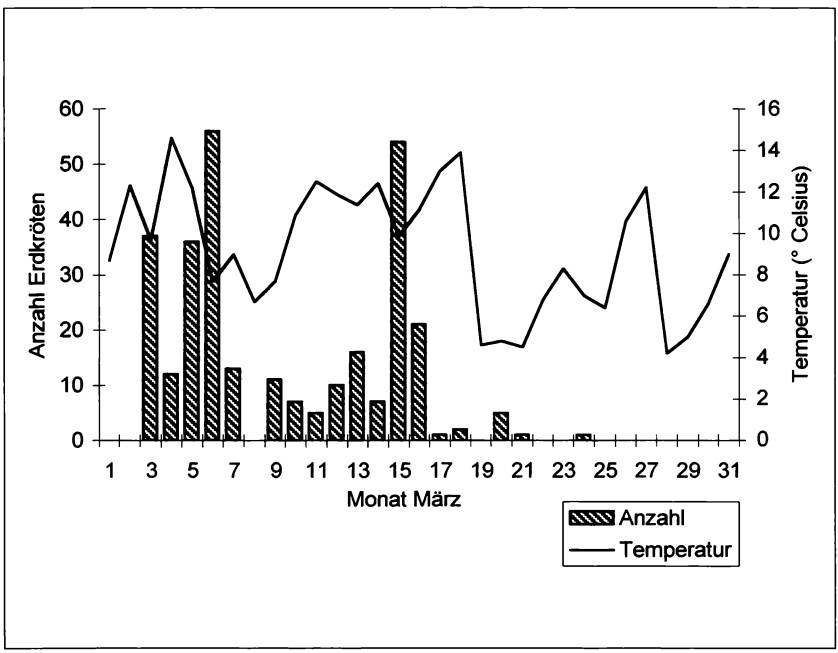


Abb. 1: Übersicht der Erdkrötenwanderungen beim NSG Schwabbrünnen, März 1997. Zusammengestellt nach Wetterdaten der SMA / ANETZ-Station Vaduz, Temperaturen von jeweils 19.00 Uhr

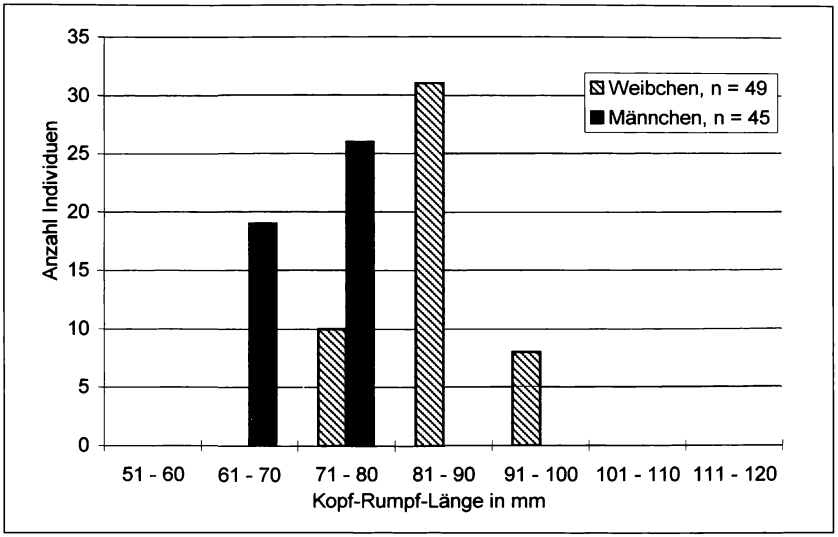


Abb. 2: Verteilung der Kopf-Rumpf-Längen von 94 gemessenen Erdkröten an der Zugstelle Landstrasse Schaanwald, März 1997. Die Männchen erreichten Längen von 6,4 - 7,9 cm (∅ 7,1 cm), die Weibchen von 7,6 - 10 cm (∅ 8,4 cm)

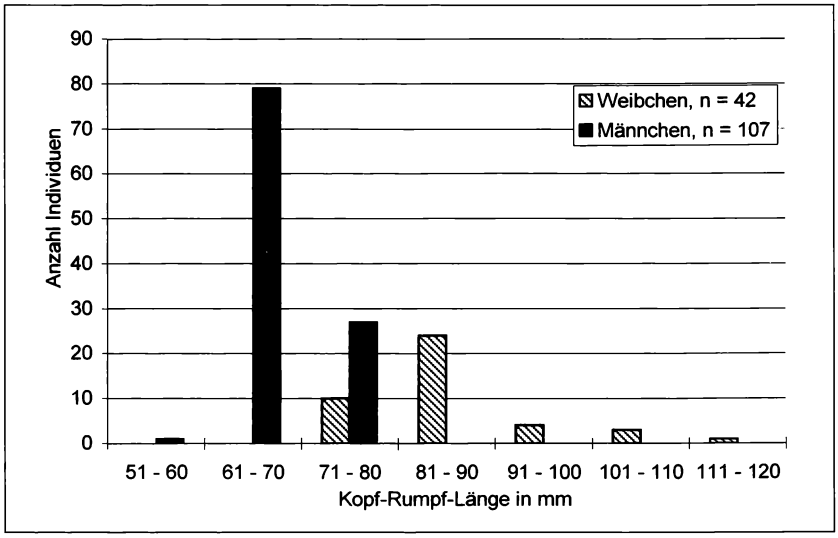


Abb. 3: Verteilung der Kopf-Rumpf-Längen von 149 gemessenen Erdkröten an der Zugstelle NSG Schwabbrünnen / Forst, März 1997. Die Männchen erreichten Längen von 5,9 - 7,8 cm (∅ 6,6 cm), die Weibchen von 7,5 - 11,1 cm (∅ 8,6 cm)

Untersuchung der gefährdeten Molcharten (Kammolch, Teichmolch und Fadenmolch) im Alpenrheintal

Dieses Amphibienschutzprojekt wurde im Frühjahr 1997 gestartet (erste Voruntersuchungen) und soll Ende 1998 (evtl. 1999) abgeschlossen werden. Das Projekt wurde von Jürgen Kühnis initiiert und wird zusammen mit folgenden Fachleuten realisiert:

- Projektleitung und Koordination: Jürgen Kühnis, Vaduz (eidg. dipl. Sportlehrer & Biologiestudent, Uni Bern)
- Kartierung Graubünden: Mario Lippuner, Thusis (Student HTL)
- Kartierung Sargans: Peter Weidmann, Sargans (Landschaftsarchitekt HTL)
- Kartierung Region Bodensee: Josef Zoller, Rorschach (Gymnasiallehrer)
- Kartierung Region Bodensee: Marcel Tschofen, Heerbrugg (Lehrer)
- Kartierung Vereinsgebiet BZG und Vorarlberg: Jürgen Kühnis, Vaduz

Titel: Verbreitung, Biologie und Gefährdung von *Triturus cristatus, Triturus vulgaris* und *Triturus helvetica* im Alpenrheintal (Ein grenzüberschreitendes Projekt der Kantone St. Gallen, Graubünden, dem Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg zum Schutze unserer gefährdeten Molcharten)

1. Kurzbeschreibung und Ziele des Projektes:

In der Roten Liste der gefährdeten Amphibien der Schweiz (GROSSENBACHER 1994) werden der Kammolch und der Teichmolch gesamtschweizerisch als stark gefährdet, der Fadenmolch als gefährdet eingestuft. Nach GROSSENBACHER (1994) konnten in den letzten Jahren auf der Alpennordseite massive Bestandeseinbrüche beim Kammolch festgestellt werden. Vielerorts sind nur noch kleine, stark isolierte Bestände nachzuweisen, die ohne Schutz und (wo nötig) Aufwertung der Laichgewässer zu erlöschen drohen. Dieser negative Trend zeigt sich auch beim Teichmolch, der im Alpenrheintal nur noch in wenigen Laichgewässern anzutreffen ist (beispielsweise in Liechtenstein ein einziger Laichstandort!). Konkrete Fördermassnahmen für diese Arten sind dringend erforderlich, um die letzten, inselartigen Vorkommen abzusichern und längerfristig stabilisieren zu können.

Mit unserem grenzüberschreitenden Projekt möchten wir die gegenwärtige Situation dieser drei Molcharten im Alpenrheintal systematisch erfassen und daraus konkrete Vorschläge für den gezielten Artenschutz formulieren. Das Projekt beinhaltet die folgenden Schwerpunkte:

- systematische und flächendeckende Kartierung der Laichgewässer im Untersuchungsgebiet
- Übersicht über die momentane Verbreitung und Gefährdung der einzelnen Molcharten im Alpenrheintal
- Angaben über die lokalen Populationsgrössen, Vergesellschaftung und Habitatwahl
- Schutz- und Fördermassnahmen

Amphibienkartierungen im Raume Werdenberg - Sargans

- **Kammolch** ***(Triturus cristatus)***: Am 18. April 1 ad. ♂♂ in kleinem Tümpel im NSG Wisenfurt Buchs; am 26. April konnten im selben Gebiet in mehreren Kleinsttümpeln 2 ad. ♂♂ und 2 ad. ♀♀ nachgewiesen werden. Am 28. April wurden im Retentionsbecken «Ceres» Buchs 1 ad. ♂♂ und 1 ad. ♀♀ beobachtet. In zwei kleinen Weihern im Gebiet «Haberen» in Sevelen konnten am 29. April 2 ad. ♀♀ beobachtet werden. Eine beachtliche Populationsgrösse konnte in zwei Rheinauweihern in Sevelen festgestellt werden; hier konnten am 29. April insgesamt 13 ad. ♂♂ und 11 ad. ♀♀ gezählt werden. In Sargans konnten zwei Kammolch - Laichgewässer festgestellt werden: Im Bahngraben (Bahnhof Sargans) wurden am 31. März 5 ad. ♂♂ und 2 ad. ♀♀; in einem Weiher im Gebiet «Malerva» 1 subad. Ex. gezählt. Bei den neugeschaffenen Weihern im Gebiet «Büchel» nahe des Fussballplatzes in Rüthi wurden am 14. Juli 2 Kammolchlarven nachgewiesen.

- **Teichmolch** ***(Triturus vulgaris)***: Am 18. April konnten im Bahngraben Sargans insgesamt 6 ad. ♂♂ und 10 ad. ♀♀ ; im NSG Wisenfurt Buchs 3 ad. ♂♂ und 3 ad. ♀♀ im Weiher «Bad Forstegg» in Sennwald 10 ad. ♂♂ und 8 ad. ♀♀ nachgewiesen werden. Im Retentionsbecken «Ceres» in Buchs wurden am 28. April 9 Individuen (4 ad. ♂♂ und 5 ad. ♀♀) gezählt.

- **Fadenmolch** ***(Triturus helvetica)***: Am 5. April wurden auf einer gemeinsamen Exkursion mit Peter Weidmann und Daniel Gantner in wassergefüllten Granatentrichtern im Waffenplatz Walenstadt 7 Individuen (5 ad. ♂♂ und 2 ad. ♀♀) gezählt.

- **Bergmolch** ***(Triturus alpestris)***: Im Bahngraben Sargans konnten am 31. März 45 Indivduen (32 ad. ♂♂ und 23 ad. ♀♀) gezählt werden. Am 18. April wurden im Weiher «School» 46 Individuen (31 ad. ♂♂ und 15 ad. ♀♀) nachgewiesen. Am 26. April konnten in mehreren Kleinsttümpel im NSG Wisenfurt Buchs 8 ad. ♂♂ und 7 ad. ♀♀ gezählt werden. Am 29. April wurden in zwei Weihern im Gebiet «Haberen» Sevelen insgesamt 41 Individuen (28 ad. ♂♂ und 13 ad. ♀♀); in den beiden Rheinau Weihern in Sevelen insgesamt 27 Individuen (16 ad. ♂♂ und 11 ad. ♀♀) nachgewiesen.

- **Gelbbauchunke** ***(Bombina variegata)*****:** Ein grosses Vorkommen konnte am 15. Juli in einem kleinen Weiher im Steinbruch «Schachen» oberhalb Buchs festgestellt werden, hier wurden 45 ad. Tiere gezählt.

Amphibienzugstellen in der Region Werdenberg-Sarganserland

Zugstelle Burstriet (Salez):
Artikel von Hans Jakob Reich vom 26.5. 1997

«1129 Amphibien sicher über die Strasse gebracht»
Auf dem rund 600 Meter langen Abschnitt der Kantonsstrasse zwischen Bahnhof Salez-Sennwald und dem Burstrietrank haben vom 12. Februar bis 23. Mai 1997 (während 15 Wochen) Mitglieder der Naturschutzgruppe Salez (NSGS) täglich die in insgesamt 36 Kübeln beidseits der Strasse aufgefangenen Amphibien gezählt, in Statistikformularen vermerkt und sicher auf die andere Strassenseite gebracht. 20 NSGS-Mitglieder standen für diese Aktion abwechslungsweise im Einsatz; für je eine Woche halfen auch Salezer Primarschüler/innen und eine Realschulklasse der Sennwalder Oberstufe mit ihren Lehrern mit. Das Anbringen des gut 1000 Meter langen Amphibienzaunes und der 36 kleinen Schächte für die Kübel sowie die technische Betreuung der Anlage besorgten Mitarbeiter des Strassenkreisinspektorates Buchs. Finanziert werden konnte das benötigte Material - weil der Strassenabschnitt in einem Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung liegt - zu etwa 80% aus Subventionen des Bundes und des Kantons; den Rest übernahm die Politische Gemeinde Sennwald. Die Materialkosten beliefen sich auf rund 20000 Franken.
Über die Strasse getragen und im gegenüberliegenden Graben wieder freigelassen wurden insgesamt 1129 Amphibien. Da sich auf beiden Seiten der Strasse Laichplätze befinden, erfolgte die Wanderung jeweils zeitgleich zu etwa gleichen Teilen in beide Richtungen. Spitzentage waren der 26. Februar (242 Tiere) und der 6. März (161 Tiere). Auffallend war, dass sich die Wanderungen, bedingt durch die immer wieder recht kühle Witterung, über einen längeren Zeitraum erstreckten. Um allenfalls Hinweise auf Wanderbewegungen des Laubfrosches zu erhalten, wurde der Amphibienzaun bis Ende Mai stehengelassen.
Die Aktion wird mitsamt der statistischen Erhebung im nächsten Jahr fortgesetzt. Ziel ist es, aufgrund der erhobenen Daten zusammen mit den zuständigen kantonalen Stellen und Fachleuten nach einer längerfristig realisierbaren Lösung zu suchen. Zusätzlich einbezogen wird nächstes Jahr ebenfalls ein etwa 300 Meter langer Abschnitt der Kantonsstrasse beim Bad Forstegg, der zweiten grossen Amphibienwanderstrasse zwischen Salez und Sennwald.

Vorgefunden wurden folgende Arten:

Grasfrosch	1115
Erdkröte	89
Laubfrosch	3
Bergmolch	21
Kammolch	1
Total:	**1129**

Im weiteren u. a. 7 Eidechsen (Moor- und Zauneidechse), Spitzmäuse, Mäuse und Werren.

Amphibien- und Reptilienkartierungen in Vorarlberg

Im Jahre 1997 wurde durch Jürgen Kühnis (Vaduz) und Dietmar Huber (Göfis) eine Arbeitsgruppe für Amphibien- und Reptilienschutz in Vorarlberg gegründet. Die Ziele dieser neugeschaffenen Arbeitsgruppe entsprechen weitgehend denjenigen unserer Arbeitsgruppe in Liechtenstein. Mit Hilfe von längerfristigen Kartierungen soll ein konkreter Einblick in die Lebensweise, Verbreitung und Gefährdung der einzelnen Arten ermöglicht werden. Mit der Verdichtung der bis heute noch sehr lückenhaften Informationssituation erhoffen wir uns Hinweise darauf, wie der Lebensraum- und Artenschutz gefördert, und damit die Lebensbedingungen der einheimischen Amphibien- und Reptilienarten verbessert werden können.
Im Vordergrund unserer Tätigkeit steht eine enge Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Naturschau und dem Naturhistorischen Museum in Wien. Seit dem 4. September 1997 ist unsere Arbeitsgruppe Mitglied bei der «Declining Amphibian Populations Task Force» (DAPTF) Working Group for Austria. Zwischenergebnisse unserer Untersuchungen sollen in der Schriftenreihe der Voralberger Naturschau publiziert werden.

Amphibien - Inventar Vorarlberg

Zwischenbericht über die Molchkartierungen in Vorarlberg
Im Jahre 1997 wurden mehrere Feldkartierungen durchgeführt, um (hinsichtlich unseres Molchprojektes) konkrete Hinweise über die Verbreitung der einzelnen Molcharten zu erhalten.

- **Bergmolch** ***(Triturus alpestris)***: Das grösste Vorkommen konnte im Waldweiher «Sautränke» oberhalb Feldkirch festgestellt werden; hier konnten am 29. März insgesamt 305 ad. Individuen (248 ♂♂ und 57 ♀♀) gezählt werden. Ein ähnlich grosses Vorkommen von 193 ad. Individuen (131 ♂♂ und 62 ♀♀) konnte am 31. März im Frastanzer Riet in zwei Weihern nachgewiesen werden. Am 31. April wurden im NSG «Rüttenen» in vier kleineren Weihern insgesamt 50 Bergmolche (25 ♂♂ und 25 ♀♀) gezählt. Kleinere Vorkommen konnten in einem Weiher in Wolfurt (25 Individuen), im NSG Obere Mähder (7 Individuen) sowie in Schulweihern der Hauptschule Rankweil (7 Individuen) und der Hauptschule Röthis (9 Individuen) nachgewiesen werden.

- **Teichmolch** ***(Triturus vulgaris)***: Der Teichmolch konnte in insgesamt 4 Gebieten nachgewiesen werden: Im Weiher der Hauptschule Rankweil konnten am 26. April insgesamt 9 ad. Individuen (4 ♂♂ und 5 ♀♀), am 29. April in zwei Weihern im Frastanzer Riet 8 ad. Individuen (4 ♂♂ und 4 ♀♀), am 31. April in drei Weihern des NSG «Rüttenen» 3 Indviduen

(2 ♂♂ und 1 ♀♀) und am 1. Mai in 5 kleineren Weihern des NSG «Obere Mähder» insgesamt 7 Individuen (4 ♂♂ und 3 ♀♀) gezählt werden.

- **Kammolch** ***(Triturus cristatus)***: Am 1. Mai konnten im NSG «Obere Mähder» insgesamt 17 ad. Kammolche (12 ♂♂ und 5 ♀♀) und am 29. April in den beiden Waldweihern im Frastanzer Riet 28 Individuen (17 ♂♂ und 11 ♀♀) gezählt werden. Das grösste Vorkommen wurde im NSG «Rüttenen» festgestellt, hier wurden am 31. April insgesamt 46 (!) ad. Individuen (22 ♂♂ und 24 ♀♀) beobachtet.

REPTILIEN

Reptilien - Inventar FL

- **Mauereidechse** ***(Podarcis muralis)***: Die Mauereidechsenbeobachtungen konnten im Jahre 1997 intensiviert werden und sollen 1998 abgeschlossen und evtl. 1999 in einer Arbeit «Zur Situation der Mauereidechse in Liechtenstein» publiziert werden.
Die Erstbeobachtung gelang am 8. Februar beim Rheindamm (Höhe Klettergarten) in Balzers (1 ad. ♂♂ und 1 ad. ♀♀). Entlang der Felskante ob Ellwiesen (Balzers) konnten am selben Tag 3 ad. Tiere gezählt werden. Im März und August führten wir mehrere Exkursionen durch, an welchen wir auch einzelne Tiere gefangen und vermessen haben. Im Rebberg im Gebiet Halda in Triesen konnten wir am 12. März insgesamt 6 Individuen vermessen, das grösste ♂♂ erreichte eine Maximallänge von 16,3 cm (SL: 10,2 cm), das grösste ♀♀ eine Maximallänge von 14,1 cm (SL: 8,4 cm). Beim Rheindamm in Balzers wurde bei den ♂♂ ein Maximalwert von 19,0 cm (SL: 12,4 cm) und bei den ♀♀ ein Maximalwert von 16,0 cm (SL: 9,9 cm) ermittelt.

- **Bergeidechse** ***(Lacerta vivipara)***: Am 9. Juli konnten in der Felsflur Hömad (Gde. Schaan) auf 1960 und 2020 m.ü.M. insgesamt 3 ad. Ex. gezählt werden.

- **Blindschleiche** ***(Anguis fragilis)***: Zwei Neufunde: am 26. Juli im Bereich Triesen «Periol» ein ad. Ex. auf Trockenmauer beobachtet und ein Totfund auf Strasse; im Gebiet Ellwiesen Balzers ein totgemähtes Ex. am 17. August am Wegrand bei oberstem Höttle.

- **Schlingnatter** ***(Coronella austriaca)***: Beim alpinen Standort im Gebiet «Schneeflocht» Balzers konnte am 3. August ein ad. ♂♂ beobachtet werden (GL: 51,5 cm / SL: 10,9 cm). Dieses kleine Lokalvorkommen soll 1998 genauer untersucht werden. Ein Neufund gelang am 8. Juli am Rheindamm (auf der Höhe des Liecht. Gymnasiums) in Vaduz; hier wurde ein subad. totes ♀♀ am Strassenrand aufgefunden (konserviert in NSFL).

- **Ringelnatter** ***(Natrix helvetica):*** Zwei Neunachweise: am 24. Juli ein ad. ♀♀ am Waldweg ob Pfadiheim/ Forsthaus Vaduz, am 26. Juli ein ad. ♀♀ in Trockenmauer beim Weg Richtung Bofel Triesen beobachtet.

- **Kreuzotter** ***(Vipera berus):*** Am 18. Mai konnten auf einer ausgedehnten Exkursion in der Lawena 1 ad. ♀♀ (GL: 51 cm) im Bereich «Kessiböchel» (auf 1850 m.ü.M.)und 1 Paar (GL ♀♀: 49 cm) im Bereich «Rinderbleika» (auf 1900 m.ü.M.) beobachtet werden. Im Bereich «Kessiböchel» (auf 1800 m.ü.M.) konnte zudem eine gut erhaltene Exuvie gefunden werden (konserviert in NSFL). An einem Standort, wo bislang nur Fremdmeldungen existierten gelang nun eine Eigenbeobachtung: am 9. Juli konnte in der Felsflur im Gebiet «Hömad» (Gde. Schaan) auf 2005 m.ü.M. ein ad. ♀♀ (GL: 58 cm) beobachtet werden (= neuer Höchstfund für Liechtenstein !). Ein weiteres ad. ♀♀ wurde in der «Bremmstallhalde» unterhalb des Galinakopfes Balzers eingefangen und vermessen (GL: 55 cm). Der letzte Nachweis einer Kreuzotter datiert auf den 2. Oktober und betrifft das Gebiet «Ruchkopf» (1760 m.ü.M.) auf Gapfohl Balzers.

Reptilien - Inventar Region Werdenberg - Sarganserland

- **Mauereidechse** ***(Podarcis muralis):*** Im Jahre 1997 gelangen drei Neunachweise für die Mauereidechse in unserer Region: am 25. Mai konnten an der Seezböschung (Höhe Flumroc Areal) in Flums insgesamt 16 Individuen, am 14. Juli im Bahnhofareal des Güterbahnhofes in Buchs insgesamt 33 Individuen (Geschätzte Populationsgrösse ca. 50 - 100 Tiere), am 6. August am Schlosshügel Sargans und in den umliegenden Weinbergen 12 Individuen gezählt werden.

- **Schlingnatter** ***(Coronella austriaca):*** Im Jahre 1997 wurde mit einer umfangreichen Kartierung der Schlingnatter im Raume Werdenberg-Sarganserland begonnen und soll im Jahre 1998 intensiviert und abgeschlossen werden. Die Feldbegehungen führten zu sehr erfreulichen Ergebnissen; im Jahre 1997 konnten insgesamt 29 Individuen (13 ad. ♂♂ und 15 ad. ♀♀ sowie 1 Totfund) gezählt werden. Dabei entfielen 72% der Nachweise auf den Bahndamm zwischen Flums, Sargans und Rüthi, 18% auf den Rheindamm zwischen Sargans und Sennwald sowie 10% auf Weinberge im Raume Wartau und Werdenberg. Bemerkenswerte Lokalvorkommen konnten in folgenden Gebieten festgestellt werden: am 12. Juli konnten am Bahndamm in Sennwald auf einer Strecke von 1800 m insgesamt 6 ad. Individuen (3 ♂♂ und 3 ♀♀) und am Bahndamm / Bahnhofareal in Rüthi auf einer Strecke von 600 m insgesamt 5 ad. Individuen (3 ♂♂ und 2 ♀♀) beobachtet werden. In der Zeitspanne vom 17. Juli bis 6. August konnten am Bahnhofareal in Sargans auf einer Strecke von 700 m insgesamt 5 ad. Individuen (3 ♂♂ und 2 ♀♀) nachgewiesen werden. 20 Individuen (8 ♂♂ und 12 ♀♀) wurden eingefangen und vermessen; das grösste Männchen erreichte ein Gesamtlänge von 63,9 cm (SL:14,1 cm), das grösste Weibchen eine Gesamtlänge von 67,4 cm (SL: 12,7 cm).

Weitere Aktivitäten

- April - Oktober: Reptilienprojekt Werdenberg; erste Voruntersuchungen / Kartierungen in den unteren Hanglagen des Bezirkes Werdenberg. (J. Kühnis)

- Mai: Reptilienkartierung am Seezufer Bereich Flums - Walenstadt für das Ökobüro «Atragene» in Chur. (J. Kühnis)

- 7. November: Vortrag über die Situation der Amphibien und Reptilien im Raume Sargans / Werdenberg an der Zusammenkunft der Regionalgruppe «Pro Natura» (Werdenberg-Sargans) im Bahnhofbuffet Sargans. (J. Kühnis)

Dank

Für wertvolle Hinweise danken wir den folgenden Personen: Christian Frehner, Sargans; Leonhard Gabathuler, Murris; Johann Gähler, Sevelen; Josef Zoller, Rorschach; Hanspeter Guidolin, Gamprin; Karl Hilti, Schaan; Fam. Kurt Hasler, Triesen; Georg Willi, Vaduz; Hans Jakob Reich, Salez; Jonas Barandun, Eggersriet; Herbert Wust, Feldkirch; Eduard Hämmerle, Lustenau.

Literatur

KÜHNIS J. B. & NIEDERKLOPFER P. (1997): Jahresbericht der Arbeitsgruppe für Amphibien- und Reptilienschutz für das Jahr 1996. Ber. Bot.- Zool. Ges. Liechtenstein - Sargans - Werdenberg, 24: 349 - 361.
GROSSENBACHER K. (1994): Rote Liste der gefährdeten Amphibien der Schweiz. In: DUELLI: Rote Liste der gefährdeten Tierarten der Schweiz. BUWAL-Reihe Rote Liste: 31-32.

Adresse der Autoren:

Jürgen B. Kühnis
Jägerweg 5
9490 Vaduz

Peter Niederklopfer
Saalbaugasse 2
6800 Feldkirch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Kühnis Jürgen B., Niederklopfer Peter

Artikel/Article: Jahresbericht der Arbeitsgruppe für Amphibien- und Reptilienschutz für das Jahr 1997 265-276